

GTI - Verkehrssicherheitsarbeit mit Auszubildenden

So lautet der Name des Pilotprojektes, welches in Zusammenarbeit mit der Unfallkasse Post und Telekom, dem Deutschen Verkehrssicherheitsrat e. V. (DRV) und der Deutschen Telekom AG stattfindet.

Am 21.10.2008 versammelten wir uns dazu im Gebäude der Deutschen Telekom AG, am Standort Offenburg, zur Auftaktveranstaltung.



Nach einer kurzen Begrüßung von Herrn Grimmig und den Projektleitern Herr Lau, Herr Kiauka, Herr Litterst (Arbeitsschutzbeauftragter der Deutschen Telekom AG) und Frau Maurer wurde uns, den 12 neuen Offenburger und vier der neuen Freiburger Auszubildenden, ein kurzer Einblick von Frau Maurer über die Aufgaben und Tätigkeiten der Unfallkasse verschafft. Herr Lau vom Deutschen Verkehrssicherheitsrat hat uns sowie den beiden Ausbildern aus Offenburg, Frau Fischer und Herr Grimmig kurze Infos zum Pilotprojekt gegeben. Nach dieser kurzen Einführung wurden allen Teilnehmern genauere Informationen in einer Powerpointpräsentation erläutert. Zu Beginn dieser Präsentation hatten wir jedoch noch die Gelegenheit folgende Fragen zu beantworten:

- Name?
- Woher?
- Ausbildungsgang?
- Führerschein?
- Autofahren / Motorradfahren finde ich ...

Dabei wurde zum einen gesagt, dass Autofahren ein Hobby ist und ein Stück Lebensqualität mit sich bringt, zum anderen konnte man heraushören, dass nicht jeder gerne Auto fährt oder erst gar nicht den Führerschein machen möchte. Im Anschluss daran erfuhren wir mehr über den DRV, unter anderem wer sich dahinter verbirgt und welche Aufgaben vom Verkehrssicherheitsrat übernommen werden. Beispielsweise kümmert man sich um Neu- und Weiterentwicklung von Verkehrssicherheitsprogrammen, sowie die Förderung von Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer. Unter letzterem Aufgabenfeld steht

auch unser Projekt. Die Frage warum wir an diesem Projekt teilnehmen dürfen wurde uns im Verlauf der Veranstaltung natürlich auch beantwortet. Das Thema Mobilität / Verkehrssicherheit ist ein unverzichtbarer Bestandteil des Arbeits- und Gesundheitsschutzes. Daher werden am Anfang einer Berufstätigkeit entscheidende Weichen für Sicherheits- und Gesundheitsbewusstsein gestellt. Da wir als Azubis zu den besonders gefährdeten „Jungen Fahrern“ im Alter zwischen 15 und 24 gehören, haben wir auch einen erhöhten Bedarf an Präventionsmaßnahmen.

Das Ziel eines solchen Projektes ist es, die Unfallzahlen zu senken und dadurch menschliches Leid und Kosten zu reduzieren. Zugleich sollen Verhaltens- und Risikokompetenzen bei der Verkehrsteilnahme gesteigert werden. Soweit, so gut. Jetzt war für uns noch wichtig, wie genau wir bei diesem Projekt arbeiten werden. Auch auf diese Frage hatten die Herren Lau und Kiauka eine Antwort. Im Qualifizierungssystem „Mobilität / Verkehrssicherheit“ gibt es verschiedene Lernformen. Seminaren / Trainings stehen dem computerbasierten Lernen und die Projektarbeit gegenüber. Da möglichst viel in diesem Projekt erreicht werden möchte und daran gelegen ist, dass alle Teilnehmer die Möglichkeit bekommen, alle Aktivitäten im Rahmen des Projektes mitzunehmen, erstreckt es sich über einen Zeitraum von zweieinhalb bis drei Jahren. Weiterhin regten zwei Kurzfilme zu Verkehrsunfällen und Behinderung der Rettungsfahrzeuge mit Todesfolge mit Sicherheit jeden zum Nachdenken an.

Im Anschluss an diese Informationen wurden die 16 Azubis in jeweils vier gleich große Gruppen eingeteilt. Herr Kiauka, der neben seiner Tätigkeit als Referent im Auftrag des DVR als Fahrschullehrer arbeitet, hat folgende Projektaufgaben für die Gruppen ausgeteilt:

- Presseberichte über Unfälle junger Fahrer sammeln
- Was sagt man über junge Autofahrer?
- Umfrage unter allen Gruppenmitgliedern bzgl. Führerschein und Unfällen erstellen
- Wie könnte das Unfallrisiko junger Fahrer gesenkt werden?

Abschließend durfte natürlich jeder noch ein Feedback abgeben, bei dem deutlich wurde, dass sich alle auf das Projekt freuen und sicher sind, an einer erfolgversprechenden Sache teilzunehmen. Mit der Verteilung von Informationsprospekten über die Unfallkasse Post und Telekom, sowie den Deutschen Verkehrssicherheitsrat



e. V. hat die Auftaktveranstaltung ihren endgültigen Abschluss gefunden.

Der Termin für die erste Präsenzveranstaltung wurde auf den 15. Dezember 2008 gelegt. Bis dahin arbeiten alle fleißig an ihren Gruppenaufgaben.